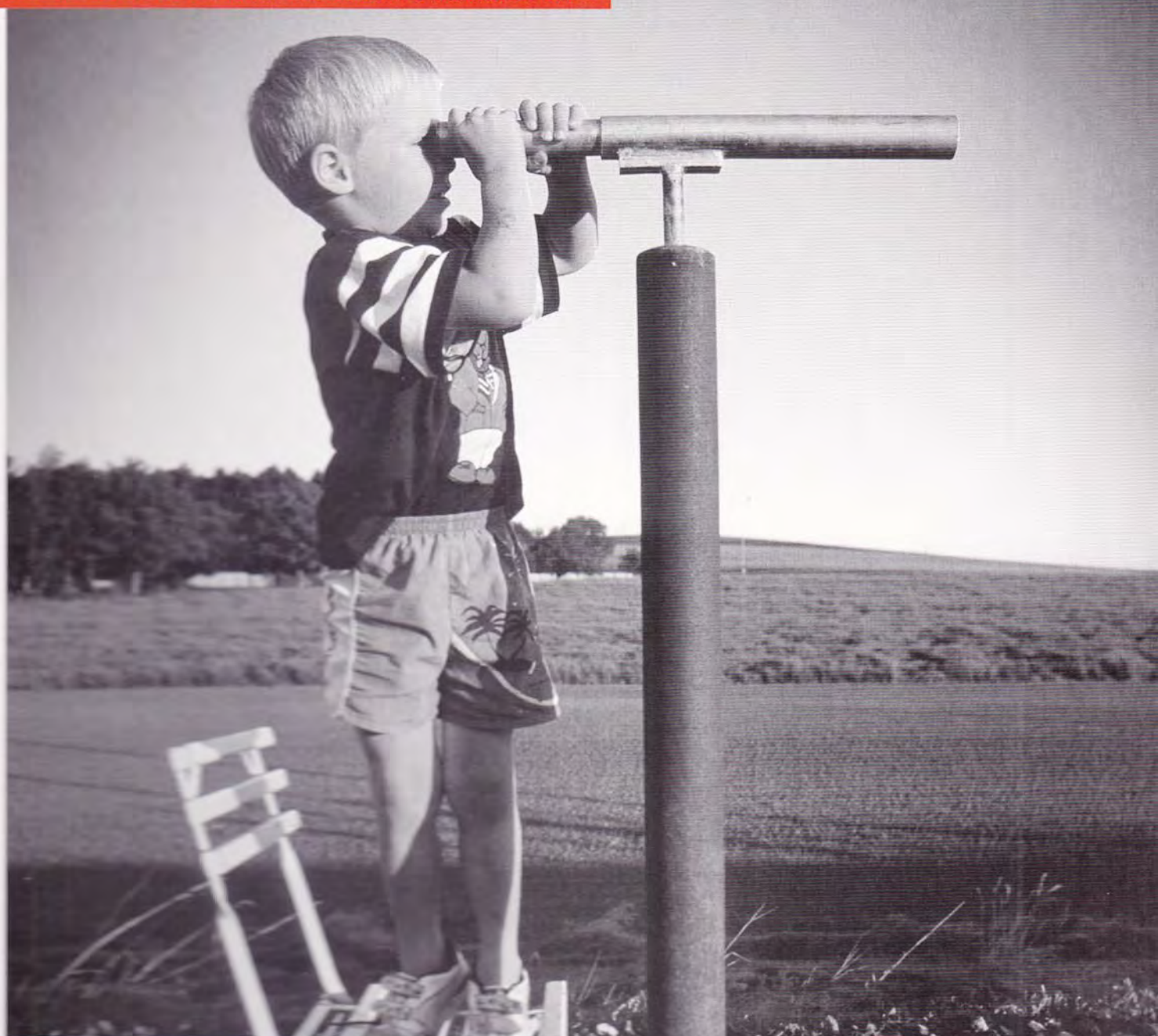


bestattungs *kultur*

G 58808

Das Magazin des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e.V.



Existenzgründungen und
Geschäftsübernahmen

Bei der Trauerfeier mit dem Herzen sprechen



Die 53 kleinen Herzen im Sargoberteil der imposanten Truhe in Körperform können trauernde Angehörige im Rahmen der Trauerfeier als Erinnerung entnehmen und zum bleibenden Nachhall des Abschieds persönlich aufbewahren. An der Stelle des entnommenen Herzchens besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Botschaft ebenfalls in Herzform in die Ausprägung zu legen. Der „Scigno del cuore“, zu deutsch „Schrein des Herzens“ ist nicht das erste extravagante Modell, das Bestattern und Auszubildenden im BAZ zu Augen und Händen kommt.

Neue Impulse

In kühler skandinavischer Schlichtheit präsentierte sich vor einiger Zeit der „Jensen-Sarg“, gefolgt vom „Swarovski-Sarg“ in elegantem Schwarz und funkelnden Glassteinchen. Ziel ist es nicht, den Absatz bestimmter Modelle zu befördern, vielmehr die Bandbreite von Särgen und die mit ihnen verbundenen gestalterischen Möglichkeiten in den Mittelpunkt zu rücken. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass junge Bestatterinnen und Bestatter, aber auch „alte Hasen“ der Branche immer wieder neue Impulse erfahren und sich damit für einen veränderten Wettbewerb und veränderte geschmackliche Präferenzen der Angehörigen im Trauerfall wappnen.

Zu „Scigno del cuore“ gehört ein ganzes Set von Zusatz-Accessoires, mit denen die Idee der mitzunehmenden Herzen zu einer organischen Struktur der Trauerfeier wird: Kleine Kugelschreiber mit Herzen aus Papier zum Beschriften, Rosenkranz, kleine Samttaschen, in denen das Herz zu Hause würdig aufbewahrt werden kann. Es ist einleuchtend, dass solche Sargmodelle niemals zu einer breiten Marktposition gelangen werden, in der zunehmenden Individualisierung von Bestattungswünschen allerdings können solche Formen helfen, einen Abschied in sehr persönlicher Weise zu gestalten.

Der Bundesverband Deutscher Bestatter dankt zusammen mit der Theoremertz-Akademie dem Hersteller, der „Initiative FP s.r.l.“, für die Überlassung des Sarges und den kostenfreien Transport nach Unterfranken. ■

Oliver Wirthmann

Ein besonders zu Herzen gehendes Sargmodell aus Italien ist für Anschauungs- und Ausbildungszwecke im Bundesausbildungszentrum der Bestatter (BAZ) in Münnerstadt eingetroffen. Zum ersten Mal entdeckten deutsche Bestatter die geistreiche Idee auf der italienischen Fachmesse „TANEXPO“ in Bologna im Frühjahr. Einige haben dort spontan ein Modell für ihr Unternehmen bestellt.

Fotos: © Initiative FP s.r.l.